

DIE LINKE. Ratsfraktion · Europaplatz 1 · 44575 Castrop-Rauxel

An den Rat der Stadt Castrop-Rauxel  
Herrn Bürgermeister Beisenherz  
Europaplatz 1  
44575 Castrop-Rauxel

**DIE LINKE.** Fraktion im Rat Castrop-Rauxel

Europaplatz 1  
44575 Castrop-Rauxel  
Zimmer 427

☎ 02305 4458305  
✉ ratsfraktion@die-linke-castrop.de  
🌐 www.die-linke-castrop.de

26. September 2011/JB

## **Antrag zur technischen Nachrüstung von Aufzügen in öffentlichen Gebäuden**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Beisenherz,

auf einer Veranstaltung im Gehörlosen-Zentrum wurde von den Veranstaltern u. a. auch die Notwendigkeit der Umbauten von Aufzügen in öffentlichen Einrichtungen besprochen. Dabei wurde deutlich, dass sich Gehörlose und Taubstumme im Notfall in den Aufzügen nicht verständlich machen können.

### **Deshalb stellt die DIE LINKE. Fraktion im Rat Castrop-Rauxel folgenden Antrag:**

Der Rat möge beschließen, dass in allen öffentlichen Gebäuden der Stadtverwaltung ggf. ein technischer Umbau veranlasst wird, der es Gehörlosen und Taubstummen ermöglicht, im Notfall Kontakt aufzunehmen.

### **Begründung:**

Gehörlose erhalten ihre Informationen vorrangig visuell. Sie kommunizieren barrierefrei in Gebärdensprache und erhalten Signale, Informationen, Warnungen, Alarmer und Ansagen durch visuell oder taktil wahrnehmbare Techniken. Wenn kein direkter Sichtkontakt auf die Lippen von Sprechenden herrscht, stellt somit eine rein lautsprachliche Kommunikation eine Barriere dar.

Deshalb wird schon lange von den Behindertenverbänden gefordert, dass auch für Menschen mit Höreinschränkungen (nicht nur für schwer Hörende, sondern auch Ertaubte und Gehörlose) die Möglichkeit gegeben sein muss, aus dem Aufzug heraus einen Notruf abzusenden. Grundsätzlich ist dies zwar durch das Drücken der gelben Notruftaste möglich. Allerdings haben Menschen mit Höreinschränkungen nicht die Möglichkeit, über die im Aufzug vorhandene Wechselsprechanlage mit dem Notdienst akustisch in Kontakt zu treten.

Nach den Vorstellungen der Hörgeschädigtenverbände sollen deshalb zukünftig in allen Aufzügen (nicht nur in den rollstuhlgerechten) zusätzlich zur gelben Notruftaste auch zwei Anzeigen installiert werden. Eine soll die Hörbereitschaft der Notrufzentrale signalisieren. Dann können auch schwer hörende, ertaubte und gehörlose Menschen ihren Notruf formulieren und wissen, dass man ihnen auf der anderen Seite zuhört. Eine zweite Leuchtanzeige soll si-

gnalisieren, dass der Notruf aufgenommen wurde und Hilfe unterwegs ist. Dabei sollen die Leuchtanzeigen mit der Information „Bitte sprechen“ und „Hilfe kommt“ als Piktogramme und damit international verständlich angezeigt werden.

Nach Auskünften aus den Entwicklungsabteilungen einiger großer Aufzugshersteller ist der technische Aufwand für derartige Anzeigen extrem gering. Gerade bei Anzeigen mit Display müssen nur einige (ohnehin vorhandene) Programmschritte freigeschaltet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Aimene-Wiegold  
Fraktionsvorsitzende